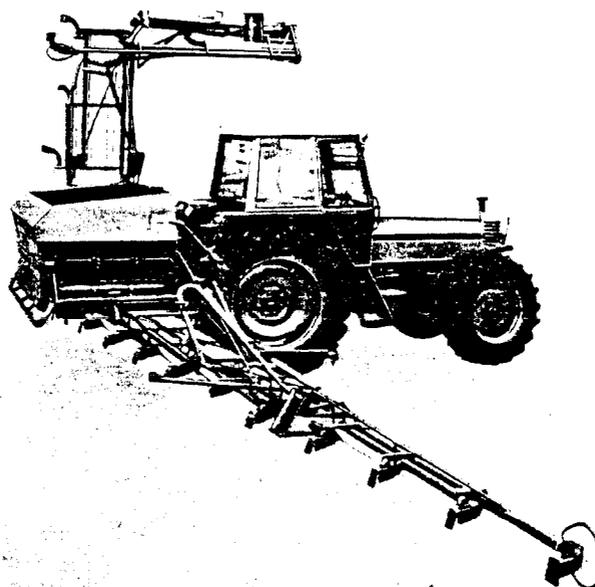


Pneumatik-Düngerstreuer

AMAZONE

SUPER-JET 1600

Betriebsanleitung



Wir bitten, Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „AMAZONE“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantieweg ablehnen.

AMAZONEN-WERKE **H. DREYER** **GmbH & Co. KG**



D-4507 Hasbergen-Gaste

Tel.: Hasbergen (0 54 05) * 5 01-0

Telex: 9 4 801

D-2872 Hude/Oldbg.

Tel.: Hude (0 44 08) * 801-0

Telex: 2 51 010

AMAZONE-Machines Agricoles S.A.

F-57602 Forbach/France · rue de la Verrerie

Tel.: (8) * 7 87 63 08 · Telex: 86 04 92

Fabriken für Mineraldünger-Streuer, -Lagerhallen, -Förderanlagen, Drillmaschinen, Bodenbearbeitungsgeräte, Universalspritzen, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Kommunalgeräte, Aufbaubehälter für Systemschlepper.

Vielen Dank für das Vertrauen, daß Sie mit dem Kauf dieser Maschine der Marke

AMAZONE

bewiesen haben.

Sie haben nicht nur eine neue Maschine gekauft, sondern auch den vorbildlichen Kundenservice und 100 Jahre AMAZONE-Forschung in der Landtechnik erworben.

Typ:	Masch.-Nr.
	Kaufdatum:

Tragen Sie bitte die Daten in die freien Felder ein. Die Masch.-Nr. finden Sie auf der Frontseite des Gerätes auf dem Rahmenrohr.

Bei Bestellungen und Rückfragen geben Sie bitte immer diese Daten an.

<u>1 Angaben über die Maschine</u>	4
1.1 Hersteller	4
1.2 Typ	4
1.3 Technische Daten	4
1.4 Einsatzbereich	4
1.5 Sonderausstattungen	5
1.6 Beschreibung der Arbeitsweise	5
<u>2 Hinweise für die Übernahme und den Transport</u>	5
2.1 Übernahme	5
<u>3 Inbetriebnahme</u>	5
3.1 Allgemeines	5
3.2 Anbau des Gestänges	6
3.3 Anbau des Streuers an den Schlepper	6
3.4 Beladen	7
3.5 Einstellen der Streumenge bei Dünger	7
3.6 Elektr. Schaltanlage	8
3.7 Abdrehen der gewünschten Streumenge	8
3.8 Praktischer Einsatz	9
3.9 Straßentransport	10
<u>4 Sonderausstattungen</u>	10
4.1 Fernbetätigung für Düngermengenverstellung	10
4.2 Mikrogranulateinheiten	10
4.3 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter	10
4.4 Behälterabdeckung	10
<u>5 Wartung, Pflege und Entleerung</u>	10
5.1 Allgemeine Hinweise	11
5.2 Schmierplan	11

1 Angaben über die Maschine

1.1 Hersteller

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer GmbH & Co. KG, Postfach 51,
4507 Hasbergen-Gaste, W.-Germany

1.2 Typ

	Bestell- nummer
Pneumatikdüngerstreuer AMAZONE Super-JET 1600/18 m ...	2220000
20 m ...	2410010
24 m ...	2320000

1.3 Technische Daten

Länge	1,57 m
Transportbreite	2,90 m
Ladehöhe	0,99 m/1,21 m
Bauhöhe (einschl. Gestänge)	3,50 m
Transporthöhe in Arbeitsstellung	3,95 m
Eigengewicht	1000/1050/1100 kg
Fassungsvermögen	1600 l
Antrieb	Zapfwelle 540 U/min
Arbeitsbreite	18 m/20 m/24 m
Teilbreitenschaltung, 6-fach in beliebiger Reihenfolge schaltbar, elektrische Schaltarmatur - im Fahrerhaus plaziert	
Düsenzahl	24
Düsenabstand	0,75 m/1 m
Streumengen: Dünger (Serienausstattung)	50-730 kg/ha bei 8 km/h
Mikrogranulat (Spezial-Dosiereinheit) ...	3-50 kg/ha bei 8 km/h
Dosierung	Nockenraddosierung
Mengenkontrolle (3 Stück Abdreheimer sind beigelegt) .	Abdrehmöglichkeit
Streifächer einstellbar auf	Normal- u. Spätdüngung
Schaltung	elektr. Ein- u. Ausschaltung mit Teilbreiten
Ausleger	3fach einklappbar, Endstufe hydr. klappbar

1.4 Einsatzbereich

Der Pneumatikstreuer Super-JET 1600 ist für die Ausbringung von gekörnten
Düngemitteln, Mikrogranulaten und ähnlichen Produkten geeignet.

1.5 <u>Sonderausstattungen</u>	Bestell- nummer
Abdeckplane	1501000
Begrenzungsleuchten	1805000
Begrenzungsleuchtenhalter	1356000
Dosiereinheit, kpl. (Mikrogranulat)	auf Anfrage
Fernbetätigung für Düngermengenverstellung	1673000
Fernbetätigung für Düngermengenverstellung mit verlängertem Bowdenzug für Systemschlepper	1813000

1.6 Beschreibung der Arbeitsweise

Das Streugut wird aus dem Behälter über Nockenräder den Injektorschleusen zugeführt. Durch Gebläseluft wird das Streugut von den Injektorschleusen durch Rohre zu den Verteilerkrümmern am Gestänge gefördert. Prallbleche übernehmen die Verteilung.

2 Hinweise für die Übernahme und den Transport

2.1 Übernahme

Beim Empfang des Streuers ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamationen beim Transportunternehmen führen zum Schadenersatz. Bitte überprüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief bzw. Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

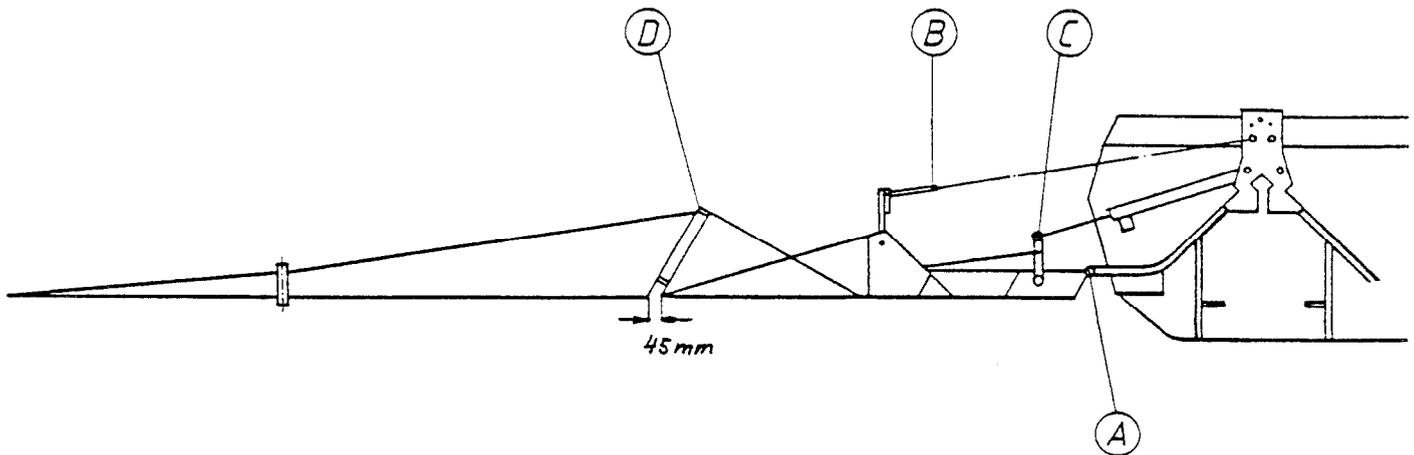
3 Inbetriebnahme

3.1 Allgemeines

Der AMAZONE-Pneumatikstreuer Super-JET darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen. Der AMAZONE-Pneumatikstreuer Super-JET darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie

die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten (siehe hierzu auch UVV 1.1 § 1 der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften).

3.2 Anbau des Gestänges



- A) Gestängeinnenteil anbauen.
- B) Spannschloß mit Seil verbinden, dann Spannschloß so einstellen, daß das gesamte Gestänge nach außen leicht ansteigt. (siehe Anbau 3.3)
- C) Hydraulikzylinder mit dem Kipphebel verbinden.
- D) Gestängeteile zusammenfügen, Spannhülsen einschlagen und Schrauben durchziehen. Der Abstand zwischen Gestängeinnenteil und -mittelteil soll 45 mm betragen.

Die Senkgeschwindigkeit der Ausleger wird durch die einstellbaren Drosselventile, die vor den Hydrauliksteckern montiert sind, einreguliert. Die Senkgeschwindigkeit muß bei sich ändernden Temperaturen nachreguliert werden.

3.3 Anbau des Streuers an den Schlepper

Bei Anbau des Gerätes an den Schlepper bitte unbedingt die zulässige Vorderachsentslastung beachten!

Die Maschine wird an das Dreipunktgestänge des Schleppers angebaut, wobei die Maschine mittels Oberlenker parallel zum Erdboden eingestellt werden muß. Ist der Schlepper mit Unterlenkerfanghaken der Kat. III ausgerüstet, so ist diese Kuppelmöglichkeit der Kat. II vorzuziehen. Die Fanghaken werden in die vorderen Blechprofile eingeführt.

In Arbeitsstellung beträgt der Abstand: Unterkante Prallteller in Maschinenmitte bis Erdboden bzw. Pflanzenspitzen ca. 700 mm. Wird dieser Abstand nicht erreicht (z. B. bei der Spätdüngung), müssen die Prallbleche so montiert werden, daß sie nach oben zeigen.

Für die getrennte Betätigung der rechten und linken Gestängehälfte sind am Schlepper zwei doppeltwirkende Steuerventile erforderlich. Die Gestängehäften sollen außen leicht angewinkelt sein, so daß die Enden ca. 100 cm über dem Boden stehen.

Gelenkwelle

Beim ersten Anbau ist zunächst die vordere Gelenkwellenhälfte auf die Schlepperzapfwelle zu stecken. Die Gelenkwellenrohre sind jedoch nicht ineinanderzuschieben, sondern durch Aneinanderhalten ist zu überprüfen, ob die Rohre in jeder Stellung einerseits noch mindestens 60 mm ineinandergreifen und andererseits nicht gegen die Kreuzgelenke stoßen. Bei zu langen Gelenkwellenrohren müssen beide Seiten gekürzt werden.

3.4 Beladen

Die Nutzlast beim Super-JET beträgt 1600 kg. Im abgesenkten Zustand der Maschine beträgt die Beladehöhe im rückwärtigen Bereich 0,99 m, so daß eine Beschickung von Kippnern oder Schüttgutbehältern möglich ist.

3.5 Einstellen der Streumenge bei Dünger

Die gewünschten Einstellwerte werden der Streutabelle für Dünger oder Mikrogranulat entnommen. Die Streutabelle befindet sich an der Innenseite der Heckklappe am Antriebssystem. Hierbei muß die Spalte berücksichtigt werden, die sich auf die während der Streuarbeit gewünschte Geschwindigkeit sowie auf den betreffenden Streustoff bezieht. Die der Tabelle entnommene Exzenterstellung wird am Exzenter eingestellt, indem die entsprechende Zahl auf der Skala 0-180 mit der radialen Markierung zur Deckung gebracht wird.

Beim Streuen von Mikrogranulat sind die serienmäßigen Dosiereinheiten gegen Mikrogranulateinheiten auszutauschen.

3.6 Elektr. Schaltanlage

Die elektr. Bedienungsarmatur ist separat verpackt und wird mittels Gerätestecker an die Maschine angeschlossen. Für die Stromversorgung ist ein 12 V-Anschluß am Schlepper erforderlich. Wir empfehlen, um einen zu großen Spannungsabfall zu vermeiden, eine Leitung von 2,5 mm² mit Sicherung von der Batterie zur Steckdose zu verlegen.

Zur Befestigung des Schaltkastens im Fahrerhaus des Schleppers ist die beigelegte Halterung so zu befestigen, daß sich der Schaltkasten in Griffweite des Fahrers befindet.

Die Schalttafel weist 2 Schaltmöglichkeiten auf. Rechts oben befindet sich der Gesamtschalter. Hiermit wird die gesamte Maschine (alle Teilbreiten) aus- und eingeschaltet.

Darunter finden Sie 6 Einzelschalter, mit denen z. B. bei 18 m Arbeitsbreite jeweils 3 m-Teilbreiten in beliebiger Reihenfolge geschaltet werden können.

Eine Kontrolleuchte zeigt an, ob die entsprechende Teilbreite ein- oder ausgeschaltet ist.

3.7 Abdrehen der gewünschten Streumenge

Zunächst wird aus der Streutabelle bei dem gewünschten Streustoff sowie nach der gewählten Fahrgeschwindigkeit der Einstellwert entnommen und laut 3.5 eingestellt. Die Abdrehprobe wird mit einer Maschinenseite durchgeführt. Zu diesem Zweck muß die andere Dosierwelle kpl. ausgeschaltet werden.

Die Injektorschleuse an einer Seite wird ausgeklinkt, nach unten geschwenkt und ausgehängt. Anschließend werden die Auffangbehälter der Meßeinrichtung eingehängt und die Ansaugöffnungen der Gebläse geschlossen (M 12-Schrauben - links oben im Antriebsgehäuse - lösen, damit sich diese in der oberen Position des Langloches einstellt). Damit die Dosiergehäuse mit Dünger gefüllt sind, muß die Zapfwelle kurzzeitig eingeschaltet werden. Anschließend müssen die Auffangbehälter wieder völlig entleert werden.

Die Maschine wird bei laufender Zapfwelle und einseitig eingeschaltet in der vorgesehenen Fahrgeschwindigkeit über eine bestimmte Meßstrecke gefahren (entspricht 1/30 ha).

Arbeitsbreite	Abfahrstrecke	Düngermenge
18 m	37 m	} x 30 = Menge in $\frac{\text{kg}}{\text{ha}}$
20 m	33,3 m	
24 m	27,7 m	

Die hierbei erforderliche Zapfwellendrehzahl ist 540 U/min. Das in den Auf-fangbehältern aufgefangene Streugut wird anschließend gewogen und mit dem Multiplikator 30 malgenommen, um so die Menge pro ha zu ermitteln.

Nach der durchgeführten Abdrehprobe ist die Injektorschleuse wieder einzu-setzen und die Ansaugöffnungen der Gebläse sind wieder zu öffnen.

Abdrehbeispiel:

gewünschte Menge: 306 kg/ha bei NPK-Dünger
 gewünschte Fahrgeschwindigkeit: 8 km/h
 Arbeitsbreite: 18 m
 Exzenterstellung: 46
 aufgefangene Menge: 10,1 kg
 wirkliche Streumenge: 30 x 10,1 = 303 kg/ha

Bei dieser Einstellung würde also bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 km/h die Menge 303 kg/ha erreicht werden.

Falls die ermittelten Werte noch korrigiert werden sollen, muß nach ent-sprechender Verstellung der Exzenterwelle die Abdrehprobe wiederholt werden.

Beim Ausbringen von Harnstoff muß mit geschlossenen Ansaugöffnungen an den Gebläsen gearbeitet werden, d. h. es ist die Einstellung im Antriebsgehäuse zu lösen und in die obere Position des Langloches zu verschieben.

3.8 Praktischer Einsatz

Während der Streuarbeit bei voller Arbeitsbreite müssen alle Teilbreiten ein-geschaltet sein.

Vor dem praktischen Einsatz ist das Gestänge wie folgt auszuklappen:
 Die Endstufen werden beidseitig hydr. langsam ausgeklappt und die äußeren Gestängeteile von Hand entriegelt und nach außen geschwenkt bis die Sperr-klinken an beiden Seiten einrasten. Beim Anschluß an zwei doppeltwirkende

Steuerventile ist es möglich, in hügeligem Gelände jeweils eine Gestängeseite getrennt von der anderen leicht anzuwinkeln.

Die Prallbleche sind auf richtige Stellung zu überprüfen:

Prallbleche nach unten weisend: Normalstellung, Streufächer kaum windanfällig

Prallbleche nach oben weisend: Stellung für Spätdüngung

Für das richtige Einstecken der Prallteller sind die Abbildungen am Gestänge zu beachten.

3.9 Straßentransport

Für den Straßentransport sind die Ausleger einzuklappen. Zur Sicherung sind die Hydraulikleitungen durch Kugelhähne abzusperrern und die mechanische Straßensicherung einzulegen und zu sichern.

4 Sonderausstattungen

4.1 Fernbetätigung für Düngermengenverstellung

Durch diese Zusatzeinrichtung kann während des Düngens vom Schleppersitz aus die auszustreuende Düngermenge verändert werden.

4.2 Mikrogranulateinheiten

Für das Ausstreuen von Mikrogranulat müssen die vorhandenen Dosiereinheiten durch Mikrogranulateinheiten ersetzt werden.

4.3 Begrenzungsleuchten, Schlußleuchten, Leuchtenhalter

Diese Teile können ohne Probleme an der Maschine angebracht werden und sind bei Fahrten auf öffentlichen Straßen erforderlich.

4.4 Behälterabdeckung

5 Wartung, Pflege und Entleerung

5.1 Allgemeine Hinweise

Nach den ersten 30 Betriebsstunden müssen die Schraubenverbindungen auf Festsitz kontrolliert werden.

Die Säuberung des Streuers sollte bei laufender Maschine in nach hinten geneigter Stellung gründlich mit Wasser erfolgen. Hierzu müssen die Injektorschleusen ausgehängt und die Dosiereinheiten nach Entkuppeln herausgenommen werden. Durch Ziehen der Klinke schwenkt die Dosiereinheit nach unten und kann leicht herausgenommen werden. Durch Lösen der Flügelmuttern kann das Bodenklappenoberteil zur bequemen Säuberung abgenommen werden.

Die demontierten Dosiereinheiten und die Injektorschleusen sind nach dem Säubern in die Maschine zu legen und erst wieder vor dem nächsten Einsatz einzubauen.

Bei einigen Streustoffen wie Kieserit, Excello-Granulat und Magnesiumsulfat tritt ein erhöhter Verschleiß an den Förderrohren und an den Krümmern auf.

5.2 Schmierplan

Gelenkwelle: 2 Lagerstellen

Hauptantriebswelle: 2 Lagerstellen

Gebälsewelle: 2 Lagerstellen

Die Gelenkwellenrohre sind von Zeit zu Zeit zu fetten.

Für die Rollenkettenpflege empfiehlt es sich, während einer längeren Betriebspause die Ketten abzunehmen, in Petroleum zu waschen und dann in Öl oder Fett zu tauchen. Während des Betriebes sollen die Ketten nicht geschmiert werden.

Unsere Werksvertreter:

Gebiet Bayern:

Firma Josef Eger KG
Tel.: 09 11/44 32 66
Telex: 622318

Filiale Landshut
Tel.: 08 71/7 19 42

Gebiet Baden-Württemberg:

Firma
Helmut Walker u. Arthur Haug
Tel.: 07 31/3 74 10

Gebiet Schwaben:

Herr Jürgen Sommerkamp
Tel.: 083 42/22 10
Gablونzer Straße 1
8952 Marktobendorf

Gebiet Rheinland:

Firma Jos. Meffert
Tel.: 02 28/36 34 88
Telex: 885 518

Gebiet Hessen Nord:

Herr Fr. Krause
Steinbinge 27
3580 Fritzlar-Werkel
Tel.: 056 22/33 81

Gebiet Hessen Süd:

Herr Willy Bach
Obergasse 23
6478 Nidda 24
Tel.: 060 43/16 91

Gebiet Westfalen:

Herr Rolf Tempel
Tel.: 052 03/35 85

Gebiet Weser-Ems:

Firma Diedr. Jungeblut
Tel.: 049 55/52 09

Gebiet Bremen:

Firma F.-J. Volbert
Tel.: 04 21/25 10 27
Telex: 246 763

Gebiet Schleswig-Holstein:

Herr Helmut Glinkowski
Tel.: 043 21/53 70 00
Telex: 299 513

Gebiet Hannover:

Firma Fritz Lippold
Tel.: 050 66/78 65

Gebiet Osnabrück:

Werk Gaste
Tel.: 054 05/501-0
Telex: 94 801

Bruneckerstraße 93
8500 Nürnberg

Oberndorfer Straße 26 a
8300 Landshut

Postfach 41 69
7900 Ulm

Büro und Lager: Im Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Süd
8901 Gablingen, Am Bahnhof
Tel.: 082 30/15 17, Telex: 533 199

Postfach 20 04 88
5300 Bonn 2 - Bad Godesberg
Lager: 5300 BN-Mehlem, Am Güterbahnhof

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung
und Auslieferungslager
Ladestraße/Lindenweg 32
3520 Hofgeismar
Tel.: 056 71/20 71
Telex: 994 822

Schwarzbachtal 21
4806 Werther bei Bielefeld
Lager: 4783 Anröchte-Altengeseke

Großwolder Straße 28, Postfach 124
2957 Westoverledingen-Ihrhove
Lager: Ihrhove

An den Wühren 21
2800 Bremen-Oberneuland
Lager: Bremen-Oberneuland

Lager: **AMAZONEN-WERKE H. Dreyer**
Werksniederlassung Nord
Otto-Hahn-Straße 2
(Gewerbegebiet Holstenhalle)
2350 Neumünster

Giesener Straße 7a, Postfach 1245
3203 Sarstedt (Hann.)

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer
Postfach 51
4507 Hasbergen-Gaste